

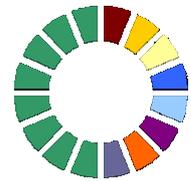
Datum, Ort:	Mo. 08.03.2010, Stadteilladen Grünau (17.00 bis 18.45 Uhr)	
Teilnehmer/Innen:	Herr Malzahn Frau Dr. Müller Frau Arabin Frau Reincke Frau Zschukelt Herr Winter Herr Pfarrer Möbius Herr Schneider Frau Schlorke Frau Simon Frau Sappok Frau Helbing	Bürger (Club der Nachdenklichen) Bürgerin (Komm e.V.) Caritas Behindertenbereich Mobile Jugendarbeit Bürger (Bürgerbeirat WK IV) Paulus-Kirche Bürger (Leipziger Radsportverein) Kreativzentrum Bürger (Mütterzentrum) Gutburg-Mieterservice Campus-Initiative
Entschuldigt abwesend:	Herr Walther Frau May Frau Tröger Herr Neumann	Bürger (Komm-Haus/Grün-As) Bürgerin (Bürgerverein Grünau) Bürgerin Bürger
Gäste:	Herr Pfeiffer Frau Pantzer Herr Barnick Frau Klingler Frau Laganowski	ASW ASW Praktikant QM Praktikantin QM Jugendamt Stadteilkoodinatorin
Moderation:	Herr Kowski	QM Grünau
Protokoll:	Frau Kretzschmar	QM Grünau

Öffentlicher Teil

Top 1: Begrüßung / Protokoll- und Tagesordnungs-Abfrage

Top 2: Diskussion und Auswertung Forum Grünau am 04.03.2010

- Herr Winter fand den Ablauf geschickt gewählt, denn dadurch sind fast alle Besucher bis zum Ende geblieben; besonders gut fand er die sachliche und konstruktive Diskussion zu den Veränderungen der LVB; er weist darauf hin, dass sich der QR bei den strittigen Punkten stark machen muss, da die Vergangenheit bereits mehrfach gezeigt hat, dass sich dies lohnt; besonders wichtig ist für ihn die weitere ÖPNV-Anbindung des Ärztehauses in Lausen und der Schülerverkehr nach Großschocher (morgens sind alle 3 Busse voll ausgelastet); darüber hinaus muss seitens der LVB zeitnah über den Baubeginn der Luisenbrücke nachgedacht werden, da dieses nicht mit dem Fahrplanwechsel zusammen fallen sollte; er hat den Eindruck, dass bei der LVB alles schon entschieden ist, lässt sich aber vom Gegenteil gern überzeugen

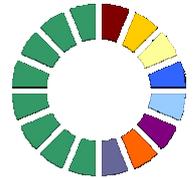


- Frau Dr. Müller empfindet die geplanten Veränderungen als nicht so entscheidend und empfindet aus ihren eigenen täglichen ÖPNV-Erfahrungen die Anbindung als ausreichend; der 10-Minuten-Takt sollte aber auf alle Fälle erhalten bleiben, ansonsten wird die Anbindung schwierig; sie weist zudem darauf hin, dass insbesondere tagsüber die Bahnen oft sehr leer sind
- Herr Malzahn zieht als sehr positives Feedback die frühzeitige Einbindung der Bewohner/innen; dies ist seiner Meinung nach sehr gut gelungen; dadurch werden Vorurteile abgebaut und die Leute haben das Gefühl, wieder ein Mitspracherecht zu haben; er ist mit dem Ergebnis sehr zufrieden; als gibt noch den Hinweis von Herrn Schlegel (WBG Kontakt) weiter, dass der geplante Quartiersbus den WK II nicht mit anfährt - dies sollte in der endgültigen Festlegung der Fahrtroute beachtet werden; auch Herr Malzahn, weist auf den Bau der Luisenbrücke hin
- Herr Pfeiffer sieht es auch als großen Erfolg, dass die Beteiligung der Bewohner/innen vor der politischen Beteiligung erfolgt ist; dies war nicht immer so; er empfand das Forum als sehr positiv, denn es wurde viel erreicht und es hat sich zu verschiedenen Beteiligten eine Vertrauensbasis aufgebaut; zum Bau der Luisenbrücke merkt er an, dass der Bau den Straßenbahn- und Radverkehr nicht einschränken wird, da diese über den Damm umgeleitet werden; beim Autoverkehr wird es zu starken Einschränkungen kommen, da dieser komplett umgeleitet werden muss
- Frau Kretschmar weist daraufhin, dass während des Forums 8 Kritikpunkte herausgearbeitet wurden, bei denen die LVB eine interne Prüfung zugesagt hat; darüber hinaus ist das QM weiterhin im regelmäßigen Gespräch mit der LVB

Herr Malzahn weist auf eine Veranstaltung der LVB hin, die am 17.03.2010 um 18.30 Uhr im Straßenbahnhof Angerbrücke stattfindet. Inhalt der Veranstaltung ist das neue Verkehrsnetz Leipzig. Die Einladung finden Sie in der Anlage.

Top 3: Informationen aktueller Sachstand Gaststätte „Zur Klinke“

- Herr Pfeiffer bestätigt, dass im Februar ein gemeinsamer Termin mit Konsum und Netto Nord stattgefunden hat; im Vorfeld hatte sich wie zugesagt das ASW und das Stadtplanungsamt noch einmal gemeinsam Gedanken gemacht, in wie die Stadt das Vorhaben unterstützen kann
- die Stadt hat nach internen Prüfungen Netto Nord zusätzliche städtische Flächen zugesagt; Netto Nord erarbeitet derzeit neue Planungsentwürfe und Umsetzungsmöglichkeiten – die neuen Pläne soll das ASW noch in der 10. KW erhalten
- selbst wenn es planerisch möglich ist die „Zur Klinke“ zu erhalten, besteht das Problem darin, dass das Kerngeschäft von Netto Nord sich auf Einzelhandel bezieht und Netto Nord an Vermietungen kein Interesse hat; dies würde bedeuten, dass Herr Seiffert Netto Nord das Grundstück abkaufen müsste; in einem Gespräch äußerte sich Herr Seiffert dazu positiv: er könnte sich den Kauf des Grundstückes vorstellen, dies ist aber davon abhängig, ob man sich auf einen Preis einigen kann – Stadt steht bei der Vermittlung der Verkaufsverhandlungen gern zur Verfügung
- das ASW sieht es als zwingend erforderlich an, dass sich Herr Seiffert auch nach neuen Standorten umschaute, denn es kann nicht abgesehen werden, ob sich die Beteiligten einigen können; der Mietvertrag läuft in jedem Fall 30.06.2010 aus



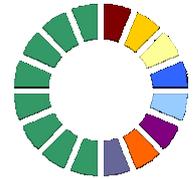
- die Einflussmöglichkeiten auf die Lösungsfindung seitens der Stadt Leipzig sind derzeit gering; Netto Nord prüft die Möglichkeiten; Herr Pfeiffer behält das Thema auf der Tagesordnung und steht bei Vermittlungen zur Verfügung; das QM unterstützt weiterhin bei der Suche nach neuen Objekten

Top 4: Abstimmung erneute Einladung Herr Hambuch zur Zukunft der Breisgaustraße

- nachdem Herr Hambuch darum gebeten hatte, den Termin mit dem ASW abzuwarten, hat sich der Quartiersrat dazu entschlossen, Herrn Hambuch zur nächsten Sitzung erneut einzuladen; der Termin mit dem ASW findet am 16.03.2010 statt
- Herr Winter bereitet ein neues Einladungsschreiben vor und schickt es an das QM; dieses schickt die Einladung nach Bestätigung des Termins mit dem ASW an Herrn Hambuch
- Parallel dazu fragt Herr Winter bei den Mieter nach, welche Fragen ihnen besonders am Herzen liegen – er erstellt daraus bis zum 30.03.2010 einen Fragekatalog in Vorbereitung des TO-Punktes zur nächsten Sitzung

Top 5: Informationen zum Arbeitsstand Stadtteilprofil

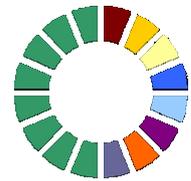
- Frau Pantzer nimmt Bezug auf die letzte Sitzung, in der man sich zur Beauftragung einer Agentur verständigt hatte; Beauftragung von Frau Kundt ist vorbereitet (Anmerkung: es wurde nur ein Büro angefragt, da Frau Kundt bereits am Profil gearbeitet hat)
- Zwischenzeitlich hat sich aus der AG Wohnungswirtschaft heraus der Wunsch ergeben, gemeinsam einen Baustein für das Profil zu erarbeiten; der Baustein wird die drei anderen Profilbausteine nicht ersetzen, sondern aus Sicht der Wohnungswirtschaft ergänzen; da das ASW und das QM diese Entwicklung als sehr wünschenswert und positiv einschätzen, schlägt Frau Pantzer vor, den Wohnungsunternehmen noch ein wenig Zeit für die Bearbeitung zu lassen und die Beauftragung etwas zu verschieben
- Frau Dr. Müller freut sich über das Aktivwerden der WoWi, auch wenn es aus Ihrer Sicht schon viel eher hätte erfolgen können; sie merkt an, dass die Bearbeitungszeit nicht unendlich sein sollte und das es unbedingt einen gemeinsamen Termin mit den anderen Gruppenleitern zur Abstimmung geben sollte, wenn etwas Konkretes vorliegt
- Herr Pfeiffer merkt an, das wenn es jetzt vier Baustein werden, alle Bausteine ineinander übergehen sollten und nicht gegenläufig sein dürfen; der Baustein WoWi kann nur aufgenommen werden, wenn alle Wohnungsunternehmen ihn mittragen
- **Weitere Verfahrensweise: am 17.03.2010 trifft sich AG WoWi erneut; in der Sitzung wird der erarbeitete Vorschlag diskutiert; bis Ende Juni sollte ein Ergebnis vorliegen, das von Frau Kundt weiter bearbeitet werden kann**
- Derzeitig sucht das ASW und QM Materialien für Frau Kundt zusammen; wer Bilder o.ä. hat, bitte ans ASW oder QM schicken; der Termin für eine Sondersitzung zur Abstimmung der Inhalte und Layoute der Broschüre wird bis auf weiteres aus den o.g. Gründen verschoben.



Top 6: Sonstiges

- Frau Kretschmar informiert über den Frühjahrsputz 2010; da insbesondere der S-Bahn-Bereich große Probleme bereitet, wird das Ordnungsamt in Kooperation mit dem Alleecenter und dem QM dieses Jahr den **Frühjahrsputz** etwas anders durchführen; es gibt ein Malwettbewerb, Kitas und Schulen sind aufgerufen Bilder und Plakate zum Thema Müll und Verschmutzung bis 31.03.2010 im QM abzugeben – am 23.04.2010 wird es am Alleecenter eine Veranstaltung geben, bei der alle Bilder an Wäscheleinen entlang der S-Bahn aufgehängt werden, um somit auf das Müllproblem hinzuweisen und erzieherisch wirksam zu werden; die besten Bilder werden durch eine Jury prämiert
- Frau Dr. Müller zieht ein kurzes Resümee von der **Aktion „Vögel nicht füttern“** am Kulkwitzer See, die am 21.02.2010 stattfand; sie hätte sich gewünscht noch mehr Leute zu erreichen, denn es war schwierig, die Leute für das Thema zu sensibilisieren; viele Leute die angesprochen wurden, waren von der Situation im See sehr überrascht; die Fotos die extra dafür angefertigt wurden, werden jetzt im Stadtteil zu verschiedenen Veranstaltungen immer wieder gezeigt, um somit auf die Entwicklung an vielen Stellen aufmerksam zu machen
- Frau May weist auf die nächste **Sitzung des Bürgervereins Grünau** hin, die **am 21.04.2010 um 18.00 Uhr im Stadteilladen** stattfinden wird – Thema ist der „Lindenauer Hafen“, als Gast wird Herr Neu vom Stadtplanungsamt erwartet; alle Interessierten sind herzlich eingeladen
- Frau Zschukelt macht auf die derzeitigen Entwicklungen im Land Sachsen aufmerksam. Besonders im Fokus stehen dabei die **geplanten Kürzungen in der Jugendhilfe**. Aber auch viele andere gesellschaftlichen Bereiche werden betroffen sein. Sie zeigt Ihr Unverständnis darüber, dass die Kommunen jetzt Zuwendungsbescheide mit gravierenden Kürzungen erhalten haben. Viele Kommunen haben schon jetzt Probleme alle anfallenden Ausgaben tragen zu können. Derzeitig beginnen Diskussionen um den Haushalte 2011/2012, in dem sich bereits weitere Kürzungen durch das Land abzeichnen. Sie weist daraufhin, dass dies ein Entwicklungsthema ist und es um die grundlegende Entwicklung von Sachen geht und damit auch alle etwas angeht. Sie merkt weiterhin an, dass die Landesregierung entgegen des Koalitionsvertrages arbeitet. Es ist wichtig, die Bürger zu sensibilisieren, denn die Regierung hat einen Auftrag von den Bürgern erhalten. Herr Malzahn stimmt Frau Zschukelt zu, dass es alle angeht. Frau Zschukelt ergänzt, dass alle Kommunen ca. ein Drittel weniger Mittel für Jugendhilfe vom Land erhalten. Für Leipzig sind dies ca. 500.000 EUR. Für 2011 sind weitere Kürzungen vorgesehen. Für viele Träger, insbesondere für die kleineren, könnte dies das Aus bedeuten. Frau Laganowski vom Jugendamt ergänzt, dass Leipzig von der Entscheidung sehr überrascht wurde und das versucht wird die Landschaft der Angebote zu erhalten. Alle Projekte laufen weiter, jedoch wird mit großer Wahrscheinlichkeit vom Jugendhilfeausschuss beschlossen, dass alle Träger dieses Jahr 4% weniger Förderung erhalten. Die endgültige Entscheidung vom Land wird erst im Herbst fallen

→ Alle die sich an den Petitionen beteiligen wollen, finden dazu Informationen unter: www.kjrs-online.de



Förderantrag 02/10: Kinder- und Jugendtreff Leipzig Grünau e.V. „Spielhaus Garten“

Resonanz: **Positiv** - Zielgruppe (insbesondere benachteiligte Kinder)
 - Verbesserung von Angeboten für „Lücke-kinder“
 - noch engere Vernetzung mit den Anwohnern

Votum: JA Stimmen: 12
 Enthaltungen: 1
 Gegenstimmen: 0

Dem Projekt wird mit der notwendigen einfachen Mehrheit einstimmig zugestimmt.

Förderantrag 03/10: Kinder- und Jugendtreff Leipzig Grünau e.V. „Fitness“

Resonanz: **Positiv** - Zielgruppe (insbesondere benachteiligte Kinder)
 - Erweiterung der Konzeptes insbesondere der Arbeit mit
 Jugendlichen in prekären Lebenslagen
 - Verbesserung der Teamfähigkeit und verbesserte Integration
 von Migrant/innen

Votum: JA Stimmen: 13
 Enthaltungen: 0
 Gegenstimmen: 0

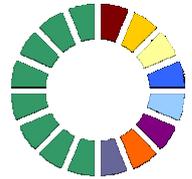
Dem Projekt wird einstimmig zugestimmt.

Förderantrag 04/10: Kinderland 2000 gGmbH „Gartenbänke“

Resonanz: **Positiv** - Steigerung der gesunden körperlichen Entwicklung
 - Verbesserung der sozio-emotionalen Entwicklung
 - Verbesserung der Motorik

Votum: JA Stimmen: 13
 Enthaltungen: 0
 Gegenstimmen: 0

Dem Projekt wird einstimmig zugestimmt.



Top 8: intern

Top 9: Sonstiges

Frau Kretschmar befindet sich in der Zeit vom 01.04 -09.04.2010 im Urlaub. Das Büro des QM wird daher nur stundenweise besetzt sein. Für Fragen stehen Herr Kowski, Frau Pantzer und Herr Pfeiffer gern zur Verfügung.

Tagesordnungspunkte für die nächste Sitzung:

- Herr Hambuch (WoGeTra) zur Zukunft Breisgaustraße
- Herr Westphal (LVB) – Sachstand Prüfung Kritikpunkte Forum Grünau

Die nächste QR-Sitzung findet am Montag, den 12.04.2010 von 17 bis 19 Uhr im Stadteilladen statt.